

diesem Milieu begann Štáfl seine Arbeit. Die breite Öffentlichkeit musste erst dazu erzogen werden, den Wert der künstlerischen Reklame kennen zu lernen. Aus dem Allen ergab sich ohne Weiteres der Weg für die Gestaltung des wirksamen, künstlerischen Plakates, die zugleich auch der persönlichen Note des Künstlers

Ausstellung Ullmanns, eines Malers, der vorwiegend Schneelandschaften gibt. Das Plakat ist überaus einfach, nur schwarz und blau, sehr billig in der Herstellung und wirkt dennoch sehr vornehm und zweckentsprechend. Trotzdem sich sehr viel Schrift auf dem Plakat befindet, wirkt es doch nicht überladen, dank



L. Metlicovitz

Abb. 30

Plakat

Druck: G. Ricordi & Cie., Mailand



L. Metlicovitz

Abb. 31

Plakat

Druck: G. Ricordi & Cie., Mailand

entsprach, nämlich grosse Flächen und lebhafte Farben; es kam vor allem auf gute Fernwirkung und künstlerisch vollendete Gestaltung an, um dadurch eine eindringliche und ästhetisch sympathische Wirkung zu erzielen. Dabei durften sich die Kosten des Plakats nicht wesentlich höher stellen, als die der gewöhnlichen Kitschsachen. Und das hat Štáfl auch erreicht. Ein hübsches Beispiel hierfür bietet das Plakat für eine

der geschmackvollen Anpassung und geschickten Anordnung. Seine meisten Plakate weisen ein sehr grosses Format auf, ungefähr 180 cm Höhe. Auf Säulen wäre das fast unmöglich, aber auf den hiesigen langen Tafeln ist es beinahe Vorbedingung für den Erfolg. Die sich daraus ergebenden gewaltigen Flächen erfordern eine gut angepasste Farbenabstimmung, und darin ist Štáfl entschieden Meister.